

Rebsortenwanderung | Am Samstag findet die 22. Weinwanderung zwischen Salgesch und Siders statt. Mit rund 5000 Gästen

# Miège will die Kurve kriegen

**MIÈGE | Auch auf einer Weinwanderung kommt man bisweilen vom rechten Weg ab. Miège setzt nun ein Zeichen.**

SEBASTIAN GLENZ

Bereits zum 22. Mal findet an diesem Wochenende die Rebsortenwanderung zwischen Siders und Salgesch statt. Rund 5000 Weinwanderer werden sich auf den acht Kilometer langen Weg machen und sich an den bis zu 50 Ständen und von den Weinkellereien verwöhnen lassen.

In diesem Jahr ist erstmals die Gemeinde Miège als offizieller Partner dabei. Zwar führte schon im letzten Jahr der Weinweg durchs Dorf, doch die wenigsten hatten Kenntnis davon. Die meisten Wanderer liefen bei der Abzweigung Signèse wie gewohnt geradeaus weiter und umgingen so die Schlaufe hinauf nach Miège. Was vor allem die vier Weinkellereien und das Restaurant Le Relais Miégois im Dorf zu spüren bekamen. Weinproduzent Gilles Cina erinnert sich: «Wir hatten einen Festbetrieb organisiert und sahen, wie die Wanderer aufgrund der schlechten Signalisation den falschen Weg nahmen. Hätten wir nicht zusätzlich zur Weinwanderung einen

Tag der offenen Tür in unserem Weinbetrieb durchgeführt und dafür extra zahlreiche Leute eingeladen, wären wahrscheinlich noch weniger Leute gekommen.»

## Neue Signalisation und Sicherheitsmassnahmen

Die Gemeinde hat nun reagiert und eine neue Signalisation an der betreffenden Stelle aufgestellt. «Jetzt sollte es klappen», meint Cina, der mit seinem Bruder Joël zusammen den Weinbetrieb in Miège seit 2000 führt und gestern den Preis für den schönsten Stand im letzten Jahr aus den Händen des «in vino veritas»-Präsidenten Guy Loye entgegennahm.

Doch nicht nur die Signalisation ändert, auch die Sicherheitsmassnahmen werden verstärkt. An heiklen Passagen setzt man provisorische Barrieren. Zudem hat man ein Reglement für die Stände erlassen. In Salgesch, wo nach der Weinwanderung das Fest traditionell weitergeht, patrouilliert mehr Sicherheitspersonal. Vermehrt kommen auch Samariter zum Einsatz. «Alle Wanderer müssen persönlich gegen Unfälle versichert sein», ergänzt Loye. «Der Veranstalter lehnt diesbezüglich jede Verantwortung ab.» So steht es auch im Pro-



**Preisträger.** Hatten im letzten Jahr den schönsten Stand an der Wanderung, «in vino veritas»-Präsident Guy Loye (Mitte) zeichnet Gilles Cina (links) und Joël Cina (rechts) aus.

FOTO WB

grammheft. Notwendig wurden diese Sicherheitsvorkehrungen, weil es 2009 einen Zwischenfall gab, bei dem eine Frau stürzte und sich verletzte. Was folgte, war ein juristisches Hin und Her, bei dem schlussendlich die Versicherung des Veranstalters und die Versicherung des Standbetreibers einen Pau-

schalbetrag von mehreren Tausend Franken bezahlten (siehe «Waliser Bote» vom 31. Juli).

Nichtsdestotrotz freut sich Loye auf die Weinwanderung. In diesem Jahr steht die Rebsorte Johannisberg im Mittelpunkt. Die Kassen in Siders und Salgesch öffnen um 9.00 Uhr morgens und schliessen

um 14.00 Uhr nachmittags. Dort erhält man auch die extra für die Rebsortenwanderung bereitgestellten Weingläser, die man mit auf die Wanderung nimmt. 5000 Stück stehen auch dieses Jahr bereit. Mehr als 40 Weinproduzenten werden ein reichhaltiges Angebot bieten: Neben den Weindegustationen

sticht vor allem das kulinarische Angebot hervor. Für Musik und Folklore ist gesorgt. Anreisen kann man am besten mit dem öffentlichen Verkehr. Von der Post in Salgesch aus und vom Bahnhof Siders verkehren regelmässig Busse. Das offizielle Ende der Rebsortenwanderung ist um 18.00 Uhr.